



*Sie wollen Neues
auf den Weg bringen:
Stefan Gimber,
Fabian Egger,
Stefan Gamber,
Carsten Gundelach,
Thomas Kappler
und Professor
Dr. Martin Weiblen.
Foto: Michael Karalus*

FÖRDERER- UND ALUMNIVEREIN MIT NEUEM VORSTAND

>> von Martin Weiblen > Mitte November 2012 hat der Förderer und Alumni der Hochschule Pforzheim e.V. (FAV) einen neuen Vorstand gewählt. Erster Vorsitzender wurde Dr. Martin Weiblen, bis 2011 Professor im Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule und derzeit noch Lehrbeauftragter. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Stefan Gamber und zum Schatzmeister Stefan Gimber gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstands sind Fabian Egger und Carsten Gundelach sowie Thomas Kappler als Schriftführer. Alle neuen Vorstände sind Absolventen der Hochschule. Hinzu kommen als Vorstandsmitglieder „kraft Amtes“ der Rektor sowie die beiden Dekane der Fakultäten für Wirtschaft und Recht sowie für Technik. Der langjährige Erste Vorsitzende, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rupert Huth, wurde von der Mitgliederversammlung des Vereins zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Vorgänger war der mannigfache Förderer über Jahrzehnte, Dr. Walter Witzemann. Derzeit hat der Verein 600 Mitglieder – größtenteils Alumni, aber auch einige Dutzend persönliche Förderer und Firmen.

Vielfältige Förderaktionen

Eigentlich noch nie, auch nicht in der kurzen Zeit der Studiengebühren von 2007 bis 2012, war der finanzielle Rahmen der Hochschule Pforzheim von staatlicher Großzügigkeit geprägt. Deshalb ist der Förderverein mit seinen Geldern aus dem Leben der Fakultäten für Wirtschaft und Recht sowie Technik nicht wegzudenken, denen er vorrangig verpflichtet ist. Die AACSB-Erstakkreditierung und die künftigen Folgeakkreditierungen, die Ausstattung von Laboren und Instituten, der Aufbau eines internationalen Netzwerks mit Partnerhochschulen, Studienreisen, wissenschaftliche Tagungen, Auslandspraktika oder Gastprofessuren sind Beispiele hierfür.

Rektor und Dekane können schnell und unbürokratisch agieren, z.B. wenn soziale Härtefälle auftreten. Der Förderer- und Alumniverein ist zur Stelle bei der Unterbringung ausländischer Studierender, mit Stipendien, beim Überwinden der Klippen des Studienanfangs oder dem Aufbau von Beziehungen zu späteren Arbeitgebern schon während des Studiums. Das in der Stadt Pforzheim und der Region sehr bekannte und geschätzte Studium Generale wurde vom Förderverein vom Start weg seit 1985 unterstützt, ebenso wie die Hochschulband, die festliche und informelle Veranstaltungen musikalisch begleitet. Die individuelle Alumniarbeit der Studiengänge wird vom Förderverein gestützt; ebenso die Absolventen- und Alumni-Events der Fakultäten sowie die „Laudatio“-Abschiedsveranstaltungen im CongressCentrum CCP.

Studentische Initiativen

Die Förderung studentischer Initiativen stand stets im Mittelpunkt der Arbeit des Vereins. Hierbei geht es nicht nur um die Verknüpfung von Theorie und Praxis, sondern insbesondere auch um die Persönlichkeitsbildung der aktiven Studierenden im Hinblick auf eine erfolgreiche Zukunft. Die studentische Initiative „Campus X“ ist ein äußerst gelungenes Beispiel für beides: Sie veranstaltet jedes Semester eine Firmenkontaktmesse („X-Day“) mit inzwischen über 70 Ausstellern. Im Sommersemester 2013 feierte diese Messe ihr 20. Jubiläum und wurde dabei von Firmenvertretern als „benchmark“ eingestuft. (Lesen Sie dazu auch den nachfolgenden KONTUREN-Beitrag.) Mit ihren „X-Days“ helfen die mittlerweile knapp 100 studentischen Mitglieder von Campus X den Studierenden bei der Suche nach Projekten, Praktikumsplätzen, Abschlussarbeiten und Jobs. Schon manche Karriere hat hier ihren Anfang genommen. Campus X-Mitglieder sind darüber hinaus in vielfältigen sozialen und publizistischen Projekten unterwegs.

Der marketingorientierte Werbeliebe e.V. bekam seine Anschubfinanzierung ebenso vom Förderverein wie die Akademie an der Hochschule (ahp), die vom Studienbetrieb unabhängig Schulungen und Weiterbildungskurse für Absolventen und Externe anbietet.

Im Mai diesen Jahres startete der neue Vorstand zusammen mit Gründern aus der Hochschule eine „Gründerinitiative“ mit dem Ziel, eine eigene Firma als Alternative zur klassischen Karriere den Studierenden näherzubringen und als Schnittstelle zu den staatlichen und privaten Förderprogrammen zu fungieren. Den Anfang machte ein spannender erster „Gründertag“ mit 10 Gründern aus der Hochschule mit gleich 100 Besuchern – gemeinsam veranstaltet mit dem Förderverein der Fakultät für Gestaltung und mit der Wirtschaftskooperation „bw:con“. Ähnliche Veranstaltungen und informelle Treffen sollen zukünftig regelmäßig abwechselnd in der Tiefenbronner und in der Holzgartenstraße stattfinden. Gründer berichten hier persönlich über ihren Weg in die Selbständigkeit und stehen mit Rat und Tat zur Verfügung. Außerdem sind Experten für Finanzierungen und Coachingprogramme bei der Hand. Eine elektronische Informationsplattform ist im Entstehen. Die ersten 40 Gründungsinteressierten aus allen drei Fakultäten der Hochschule haben sich bereits eingetragen. Lesen Sie dazu auch den KONTUREN-Beitrag auf Seite 46.

Hochschulpreis

Mit dem Preis „Hochschule und Wirtschaft“ wurden bisher drei renommierte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens feierlich ausgezeichnet, die sich besondere Verdienste an dieser Schnittstelle der Gesellschaft erworben haben: der frühere Ministerpräsident und Unternehmer, Professor Dr. h.c. Lothar Späth, der ehemalige Bundesverfassungsrichter und Steuerexperte, Professor Dr. Dr. h.c. Paul Kirchhof, sowie der Bischof von Mainz, Karl Kardinal Lehmann. Diese Auszeichnungen wurden ermöglicht durch den Ehrensponsor der Hochschule, Siegfried Weiser.

Neue Ziele und verstärkte Kontakte

Neues und Wegweisendes anzuschließen soll ein Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit des Fördervereins sein. Er will sich mehr und mehr als sichtbarer Bestandteil des Hochschullebens und als Schnittstelle etablieren – abgestimmt mit den Aktivitäten der Hochschul-Alumniarbeit, des Kuratoriums und anderer Förderer. Er will auch für seine Mitglieder attraktiver und transparenter werden.

Für Anregungen ist der Vorstand stets offen. Er wird dazu ab und an „round tables“ an der Hochschule veranstalten, um mit Mitgliedern, Studierenden, Mitarbeitern und Professoren der Hochschule sowie Alumni und Förderern ins Gespräch zu kommen. Gegenwärtig werden alle Mitglieder des Vereins nach ihren Wünschen und Vorstellungen befragt. Ihr Verein soll für sie zunehmend eine Plattform bzw. ein Netzwerk werden, um auch emotional die Verbindung untereinander und mit ihrer Alma Mater zu halten.

Der Förderer und Alumni der Hochschule Pforzheim e.V. (FAV) ist nicht nur für Absolventen und Außenstehende offen, sondern auch für Studierende. Die Vorstände sowie die Geschäftsstelle des FAV sind jederzeit persönlich ansprechbar bzw. über die neue internet-Plattform des Vereins (www.fav-hochschule-pforzheim.de) erreichbar, die auch im Dialog nutzbar ist. Ich würde mir wünschen, dass auch auf diese Weise ein engerer Kontakt als bisher zwischen Studierenden und Förderern zustande kommt.

Dr. Martin Weiblen

war von 1996 bis 2011 Professor im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Fakultät für Technik. Er hat von 1968 bis 1972 an der Vorgängereinrichtung der Hochschule Pforzheim, der Höheren Wirtschaftsfachschule, Betriebswirtschaft studiert und nach einem ergänzenden Universitätsstudium in Nürnberg an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz promoviert. Danach war er viele Jahre in internationalen Managementpositionen tätig, unter anderem in USA, Asien, London und Luxemburg.